

Mit Kunst und Milieu verbunden

Kulturhaus Walle zeigt Holzschnitte mit Hafenmotiven von Doris Lenkeit



Im Brodelpott wurde eine Ausstellung mit Bildern der 2018 gestorbenen Künstlerin Doris Lenkeit eröffnet.

FOTOS: ROLAND SCHEITZ

VON MATTHIAS HOLTHAUS

Walle. „Doris Lenkeit hat ihr Leben lang Kunst gemacht“, kann Andrea Stücke vom Kulturhaus Walle, den Brodelpott, berichten. Und diese Kunst ist auch in Walle entstanden, wo Doris Lenkeit wohnte und wo sie auch ihr Atelier hatte. Auch deshalb hat sich das Kulturhaus Walle entschlossen, zusammen mit weiteren Partnern elf Drucke der vielseitigen Künstlerin zu erwerben. Diese farbenfrohen Werke werden noch bis zum 22. April im Brodelpott zu sehen sein.

Der Freundeskreis Doris Lenkeit, der Beirat Walle, Kultur vor Ort und der Brodelpott, sie alle haben sich dafür starkgemacht, dass diese elf Bilder im Stadtteil bleiben. Sie zeigen Situationen aus dem Hafen, den Molenturm, die Roland-Mühle. Aber auch ein nahezu fotorealistisches Bild eines Fensters in einem Backsteingebäude ist unter den Werken Lenkeits, die eine Ausbildung zur Fotografin absolviert hat, bevor sie Kunst studierte. Entstanden sind die Drucke in den Jahren 2007 und 2008; gewissermaßen konservieren sie damit den damaligen Ist-Zustand, eine Realität, die vor mehr als zwölf Jahren existierte und heute, da sich die Überseestadt weiterhin verändert und die traditionellen Hafengebäude verschwin-

den, nicht mehr in dieser Form erlebbar ist. Umso mehr ist es wichtig, dass das Kulturhaus Walle diese Werke erworben hat und damit auch in die Rolle eines Chronisten schlüpft. Eine bildliche, künstlerische Chronik, die auch den Stadtteil Walle als einen Stadtteil der Arbeiter zeigt. Und das passt: Fühlte sich Doris Lenkeit doch immer auch der Arbeiter-



„Kunst war mit Sicherheit ihr Lebensmittelpunkt.“
Andrea Stücke, Brodelpott

schaft verbunden. „Sie war dem Arbeitermilieu immer sehr zugetan und wollte das in ihren Arbeiten auch zeigen“, erzählt Andrea Stücke. „Ende der Achtzigerjahre hat sie bei den Klöckner-Stahlwerken auch ein Atelier gehabt, um sich dort der Industriemalerei zu widmen. Dort hat sie dann auch Plastiken geschaffen aus Sachen, die sie im Werk gefun-

den hat.“ Als das Klöcknerwerk dann Ende der 80er-Jahre in finanzielle Schieflage geriet und Anfang 1991 eine Schließung drohte, habe Doris Lenkeit Transparente für die Demonstrationen gemalt: „Eine schöne Geste, die ihre Verbundenheit zum Milieu zeigte.“

Eine Verbundenheit zum Milieu der Arbeiter, aber natürlich und vor allem auch eine Verbundenheit zur Kunst: „Kunst war mit Sicherheit ihr Lebensmittelpunkt – auf der Suche sein, kreativ zu sein, sich auszudrücken. Eine wirkliche Künstlerin mit großem künstlerischen Gespür.“

Verbunden fühlen sich die Freunde Doris Lenkeits auch nach dem Tod mit der 1947 geborenen Künstlerin. Nicht nur, dass Freunde die Künstlerin in den letzten zweieinhalb Monaten ihres Lebens begleitet haben, bevor sie in ein Hospiz verlegt wurde: Sie kümmern sich auch verantwortungsvoll um den Nachlass Doris Lenkeits. „Eine tolle Geste“ nennt Andrea Stücke diese übernommene Verantwortung. Diese Verantwortung äußert sich auch darin, dass ihr künstlerisches Vermächtnis im Künstlerhaus „Ausspann“ im Schnoor gut verwahrt wird.

Die elf signierten Werke sind allesamt auf dünnem Japanpapier gedruckt worden und Andrea Stücke vermutet den Grund darin,

dass dann die Farben sehr klar herauskämen. „Sie hat sehr illustrativ gemalt und hatte ein Händchen dafür, sich Techniken anzueignen wie zum Beispiel das hier angewandte Holzschnittverfahren.“ Und auch dreidimensional habe sie gearbeitet, Skulpturen geschaffen, unter anderem auch das 1994 entstandene Mahnmahl, das an die nach Bremen verschleppten Zwangsarbeiter erinnern sollte. Bis 2011 stand die Skulptur vor dem Gemeindehaus in Oslebshausen, dann wurde sie gestohlen, wahrscheinlich von Metalldieben.

Die elf Bilder werden nach dem 22. April, dem Ende der Ausstellung, jedoch nicht für lange Zeit in einem dunklen Winkel des Kulturhauses gelagert werden, denn wenn es nach dem Willen des Brodelpotts geht, dann können die Werke von Doris Lenkeit, die am 12. April 2018 gestorben ist, von Kulturinstitutionen ausgiehnen werden, sagt Andrea Stücke: „Die Bilder sollen zu den Menschen.“

Die Ausstellung mit elf Holzschnitten mit Hafenmotiven von Doris Lenkeit ist noch bis zum 22. April 2020 im Kulturhaus Walle, Schleswiger Straße 4, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr. Weitere Informationen sind unter <https://kulturhauswalle.de/> erhältlich.

Zirkuscamp in den Osterferien

Sportangebot für Kinder

Oslebshausen. Der Sportverein Grambke Oslebshausen (SVGO) bietet für die Osterferien wieder ein Zirkuscamp für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren an. Von Montag, 30. März, bis Freitag, 3. April, können die Mädchen und Jungen jeweils von 9 bis 17 Uhr in die SVGO-Halle an der Sperberstraße kommen, um die verschiedensten Zirkustechniken kennenzulernen.

„Von Montag bis Donnerstag wird mit viel Spaß und Abwechslung trainiert und am Freitag ist dann die große Zirkusshow vor Verwandten, Bekannten und Freunden“, kündigt der Leiter des Zirkuscamps, Rolf Benecke, an. Eine Frühbetreuung inklusive eines Frühstückangebots soll es jeweils ab 7 Uhr geben.

Turngeräte von Artisten ausprobieren

Die Teilnehmer sollen mit Trapez, Vertikal- und Balancierseil sowie Balancierkugeln, Rollabla-Bola und Slackline, die Turngeräte von Artisten kennenlernen. Bodenakrobatik und Jonglage stehen ebenfalls auf dem Programm. „Dabei kommt es nicht nur auf die akrobatischen Fähigkeiten an, sondern es können auch Clownerie, Pantomime und Tanz mit einfließen“, so Benecke weiter. Drei Trainer stünden für die Teilnehmer zur Verfügung. „Wir freuen uns auf ein tolles und erlebnisreiches Camp“, sagt Benecke.

Das Zirkuscamp richtet sich an Anfänger oder Akrobatikinteressierte mit ersten Erfahrungen und kostet pro Teilnehmer 80 Euro. Mittagessen und Getränke sind inklusive. Weitere Informationen und Anmeldungen in der SVGO-Geschäftsstelle, Sperberstraße 3/5, 28239 Bremen, unter der Telefonnummer 644 93 61 oder per E-Mail an die Mailadresse info@svgo-bremen.de. Das Osterferienangebot wird vom Stadtteilbeirat Gröpelingen gefördert. Versicherte der Gesundheitskasse AOK Bremen/Bremerhaven sollen einen Rabatt erhalten. XKN

WÜMMEWIESEN

Zugvögel beobachten

Bremen. Zu den Zugvögeln der Borgfelder Wümmewiesen geht es am Sonntag, 16. Februar, von 14 bis 16 Uhr, zusammen mit den beiden Geografinnen Katrin Hoffmann und Rebekka Lemb von der Stiftung Nordwest Natur. Bei der Tour kommt das sogenannte Naturmobil zum Einsatz, bei dem es sich um einen Fahrradanhänger handelt, der eine vielseitige Ausrüstung für die Beobachtung bieten soll. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 12. Februar, unter Telefon 710 06 oder per E-Mail an die Adresse info@nordwest-natur.de möglich. Den Treffpunktfahren die Teilnehmer im Zuge der Anmeldung. XJT

NETZWERK SELBSTHILFE

Ehrenamtliche gesucht

Bremen. Das Netzwerk Selbsthilfe sucht Ehrenamtliche, die Selbsthilfegruppen für die Begleitung und Entlastung von Pflegenden Angehörigen kontinuierlich begleiten. Die Freiwilligen sollen vorab für ihre Aufgaben geschult werden und in ihrer Arbeit unterstützt werden. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 70 45 81 beim Netzwerk Selbsthilfe melden oder eine E-Mail an info@netzwerk-selbsthilfe.com schreiben. XJT

Von Flipper bis Alf

Oli-Poppe-Trio spielt verjazzte Serien-Melodien

Walle. Das Oli-Poppe-Trio präsentiert am Mittwoch, 12. Februar, in der Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294, ab 20.30 Uhr sein neues Programm „TV Nostalgia“ in der Reihe „Jazz-West“. Im zweiten Teil des Abends findet wie immer eine Jazz-Session statt.

Die Songs zu „TV Nostalgia“ hat das Trio im Sommer 2018 für seine mittlerweile vierte CD aufgenommen. Oli Poppe hat sich dafür seine Film-Lieblingsmelodien aus Kinder- und Jugendtagen vorgenommen, um ihnen ein neues, zeitgenössisch-jazziges Gewand zu stricken. Das Ergebnis ist harmonisch raffiniert, rhythmisch vertrackt und spieltechnisch beeindruckend, heißt es in der Ankündigung. Von Flipper, dem klugen Delfin und dem außerirdischen Alf, bis hin zum schlag-

kräftigen Captain Future und der lieben Heidi, reicht das Spektrum der musikalisch bearbeiteten Serien-Helden. Der Anspruch war, mit den Melodien und ihrem Ohrwurmcharakter liebevoll und respektvoll umzugehen, sie aber auch humorvoll und engagiert zu interpretieren.

Das Oli-Poppe-Trio – bestehend aus dem Bremer Pianisten Oli Poppe, Michael Gudenkauf (Bass) und Ralf Jackowski (Schlagzeug) – kündigt ein spannendes und trotz aller Verspieltheit, enorm groovesches Programm an, das Platz lässt für solistische Höhenflüge genauso wie für dichtes Ensemblespiel. THH

Einlass ist ab 20 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos, Spenden sind erwünscht.



Das Oli-Poppe-Trio bei der Arbeit. Am Mittwoch präsentieren sie in der Kulturwerkstatt Westend ihr Programm „TV Nostalgia“. FOTO: FR

Aktionstage Immobilien.

EINLADUNG

Vom 10. bis 21. Februar in der Filiale Gröpelingen.

Gröpelinger Heerstraße 188 · 28237 Bremen

Sichern Sie sich 500 EUR Finanzierungsprämie!

* Bedingungen s. S. 401 S. 100

Die Sparkasse Bremen

Stark. Fair. Hanseatisch.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils eine/n:

- **Steuernfachangestellten / Steuernfachwirt (m/w/d)**
- **Bilanzbuchhalter (m/w/d)**

Tätigkeitsgebiete sind die Erstellung von Jahresabschlüssen und privaten sowie betrieblichen Steuererklärungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an beekmann@frommherz.de

SOZietät FROMMHERZ & BEEKMANn

Konzertkarten? www.weser-kurier.de

Großer Lagerverkauf

7 Sachen

Mode für Frauen und Kinder

Mittwoch bis Samstag

12. bis 15. Februar 2020

Hemmstraße 165

Damenmode • Kinderkleidung
Taschen • Schuhe • Dies & Das

Öffnungszeiten: Mi. & Do. 10–18 Uhr · Fr. 10–19 Uhr · Sa. 10–14 Uhr
Hemmstraße 192, 28215 Bremen, Tel. (0421) 37 94 990